

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Kindheit, Jugend, Studienjahre	13
2.1	Die Situation der Juden in Lübeck	15
2.2	Die Carlebachs in Lübeck	16
2.2.1	Die Mutter Esther Carlebach geb. Adler	16
2.2.2	Der Vater Dr. Salomon Carlebach	18
2.2.3	Die Geschwister Ephraim Carlebachs	26
2.2.4	Kindheit, Jugend und Studium	33
3	Eine neoorthodoxe Rabbinerfamilie in Leipzig	41
3.1	Die Situation der Leipziger Juden um 1900 . . .	42
3.2	Das Familienleben der Carlebachs	44
3.3	Die Auswanderung und Carlebachs Tod	59
3.4	Die Kinder der Carlebachs	70
3.4.1	Esriel (Ezriel) Gotthelf Carlebach	71
3.4.2	Hanna Carlebach	94
3.4.3	Cilly (Cull) Carlebach	107
3.4.4	David (Dadi) Carlebach	119
3.4.5	Rahel und Joseph (Joti) Carlebach	127

4	Orthodoxer Rabbiner Leipzigs	133
4.1	Das Besondere der Israelitischen Gemeinden Sachsens	135
4.2	Die Arbeit Carlebachs als Rabbiner	138
4.2.1	Die Arbeit eines Seelsorgers	140
4.2.2	Unter Aufsicht – das Kaschruswesen	149
4.2.3	Carlebach contra Goldmann	154
4.2.4	Carlebachs Predigten	171
5	Schulgründer und Direktor	187
5.1	Die Carlebach-Schulen	188
5.2	Die Reformpädagogik der Carlebach-Schulen . .	201
5.2.1	Hugo Gaudigs Arbeitslehre	204
5.2.2	Die Methodik David Carlebachs	211
5.3	Besonderheit fördert Probleme	221
5.3.1	Immer vor dem Aus – das Finanzproblem . .	222
5.3.2	Kampf um Akzeptanz und Genehmigungen . .	230
5.3.2.1	Strukturelle Veränderungen	266
5.3.2.2	Der unterrichtsfreie Sabbat	273
5.4	Carlebach – ein väterlicher Freund	286
5.5	Denunziationen und Vertreibung	299
6	Antisemitismus in Sachsen 1900 – 1940	325
6.1	Jüdisches Leben in Sachsen	327
6.2	Formen des Antisemitismus in Sachsen	331
6.2.1	Theodor Fritsch und der Hammerbund	334
6.2.2	Antisemitische Parteien und Verbände	340
6.2.3	Antisemitismus in der Justiz, der Politik und an der Leipziger Universität	344
6.3	Auswirkungen auf Carlebach	351
7	Fazit: Carlebach ein neoorthodoxer Patriot?	371

<i>Abbildungsverzeichnis</i>	385
Quellen- und Literaturverzeichnis	387